

Tür an Tür

Spatenstich im
Dillener Quartier





Geschäftsführer: Bernd Botzenhardt (Vors.) und Björn Schnautz

Editorial

Liebe Leser:innen,

wir hoffen, dass Sie die Sommerzeit genießen konnten und ein wenig Zeit hatten, durchzuatmen, Kraft und neue Energie zu tanken. Auch bei der BREBAU ist viel passiert – und das möchten wir gern mit Ihnen teilen.

Im September haben wir den Spatenstich für den Neubau einer Grundschule im Dillener Quartier gefeiert – ein Symbol für Zukunft und Zusammenhalt. Gleichzeitig schreiten unsere Projekte im Ellener Hof und in Arsten sichtbar voran. Hier entstehen neue Lebensräume, die zeitgemäßes Wohnen und Nachbarschaft fördern. In Oberneuland gestalten wir mit dem Pilotprojekt »Wohnpark Oberneuland« neue Wege des Bauens – in breiter Kooperation und mit Blick auf morgen.

Gute Information ist die Grundlage für ein gutes Miteinander. Darum haben wir unseren digitalen Mietservice überarbeitet: Auf unserer Website finden Sie nun

kompakt viel Wissenswertes über das Wohnen bei der BREBAU. Gutes Miteinander ist auch ein sauberes Miteinander – deshalb unterstützen wir das Bewusstsein für Recycling und engagieren uns als Partnerin beim kostenfreien Abfalltheater für Kinder.

Auch das Festival »Women in Architecture« hat uns inspiriert. Wir unterstützen den Diskurs für Gleichstellung und Vielfalt in der Baukultur aktiv und führen unter dem Titel Respekt.BREBAU interne und externe Maßnahmen für ein besseres Miteinander und gegen jegliche Form von Diskriminierung durch.

Und nicht zuletzt feiern wir ein kleines Jubiläum: Unsere »Tür an Tür« feiert ihren 10. Geburtstag. Wir laden Sie deshalb herzlich ein, durch vergangene Ausgaben zu stöbern.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Barrierefreiheit ist uns wichtig!

Im Juni dieses Jahres ist das neue Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) in Kraft getreten. Dieses setzt ein wichtiges Zeichen für mehr digitale Inklusion. Ziel des Gesetzes ist es, digitale Produkte und Dienstleistungen – wie Websites, Online-Shops oder mobile Anwendungen – so zu gestalten, dass sie auch für Menschen mit Behinderungen uneingeschränkt nutzbar sind.

Das Thema Barrierefreiheit geht uns alle an und sollte selbstverständlich sein. Deshalb arbeiten wir kontinu-

ierlich daran, unsere Website **www.brebau.de** so barrierefrei wie möglich zu gestalten, damit wirklich alle Besucher:innen davon profitieren können, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen.

Unsere Website ist z. B. in einfacher Sprache zugänglich, Bilder und Grafiken sind dank Bildbeschreibungen für alle erfassbar, und die Bedienung mittels Tastatur wurde optimiert.

Barrierefreiheit ist kein Extra. Sie ist ein Gewinn für alle.

Neu: der Mietservice

Schon entdeckt? Auf unserer Website unter www.brebau.de/mietservice gibt es nun den optimierten Mietservice. Der Mietservice vereint alle wichtigen Informationen an einem Ort und bietet einen schnellen Überblick zu mietrelevanten Themen. Denn gut informiert wohnt es sich gleich viel besser. Von wichtigen Kontaktdaten, Hausordnung und Mülltrennung bis zu Veranstaltungen, Kooperationen und Themen aus der Nachbarschaft, hier finden Sie alles, was das Zusammenleben leichter und angenehmer macht.

Kontakte: Sie haben Fragen, Wünsche oder ein anderes Anliegen?

Egal ob es um Öffnungszeiten, Telefonnummern, E-Mail-Adressen, den Hauswart oder die Kund:innenbetreuung geht: Hier finden Sie alle wichtigen Kontaktdaten auf einen Blick.

Einfache Sprache: wichtige Kontakte und Informationen

In einfacher und verständlicher Sprache, erfahren Sie, wie Sie uns erreichen können, wann wir geöffnet haben und wie Sie eine Wohnung mieten können. Und viele weitere Informationen.

Hausordnung: Leitlinien für ein gutes Zusammenleben im Haus

Damit sich alle Mieter:innen wohlfühlen und das Gebäude in gutem Zustand bleibt, sorgt die Hausordnung für ein geregeltes Zusammenleben. Sie enthält klare Richtlinien für ein respektvolles und faires Miteinander.

Veranstaltungen: Was ist los in meiner Nachbarschaft?

Ob Sommerfest, Nachbarschaftstreffen, Open-Air-Kino oder Baustellenfest: Wir laden Sie regelmäßig zu Veranstaltungen ein, bei denen Begegnung und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen. Hier finden Sie alle bevorstehenden Events in Ihrem Stadtteil auf einen Blick.

Richtiger Umgang mit Müll: Hinweise zur Müllentsorgung

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Müll schützt die Umwelt, senkt Kosten und trägt zu einem angenehmen Wohnumfeld bei. Wer Müll richtig trennt und entsorgt, übernimmt Verantwortung für sich und andere. Hier finden Sie die wichtigsten Hinweise für eine korrekte Müllentsorgung.

Kooperationen & Sozialpartner:innen: zusammen für Sie da

Manchmal braucht es Unterstützung im Alltag. Deshalb arbeiten wir mit verschiedenen Partner:innen und sozialen Einrichtungen zusammen. Gemeinsam möchten wir dazu beitragen, Ihr Leben ein Stück einfacher zu gestalten.

Nachbarschaft: gemeinsam mehr erreichen

Ob bei der Lösung von Konflikten oder bei gemeinsamen Aktionen: Ein gutes Miteinander in der Nachbarschaft lebt vom Austausch und der Zusammenarbeit. Hier finden Sie alle wichtigen Informationen, Tipps und Angebote für ein harmonisches Zusammenleben. Denn gemeinsam erreicht man mehr.

Tür an Tür: 10 Jahre Mieter:innenmagazin

Ein stolzes Jahrzehnt ist vergangen – unsere Mieter:innenzeitung feiert ihren 10. Geburtstag! Wer Lust hat, noch einmal in die vergangenen Ausgaben einzutauchen, findet alle Hefte hier zusammengestellt.



Für Gleichstellung und Diversität in der Baukultur – wir waren dabei



Eröffnungsveranstaltung: v.l.n.r.: Moderatorin Frederieke Schons, Architektin Birgit Westphal, Daniela Muth, BREBAU, Stadtplanerin Maja Fischer-Benzenberg, Senatorin Özlem Ünsal, Landschaftsarchitektin Ute Rößler, Architektin Prof. Maria Clarke



Diskurs Sexismus auf Baustellen: v.l.n.r.: Jan Deharde (Geschäftsführer, Alfred Döpker Bauunternehmen), Björn Schnautz (Geschäftsführer, BREBAU), Katharina Kunze (stellv. Landesfrauenbeauftragte), Dr. Eva Anslinger (Zentrum für Arbeit und Politik – Universität Bremen), Janboris Ann-Kathrin Rätz (Moderation), Timm Kroeger (Diversity Manager, BREBAU)

Das Festival Women in Architecture setzt ein starkes Zeichen für die Förderung von Frauen in Architektur, Stadt- und Freiraumplanung sowie Baukunst. Es steht für die Gleichstellung von Planerinnen und die aktive Gestaltung einer vielfältigen Baukultur. Auch wir unterstützen diesen wichtigen Diskurs.

Den eindrucksvollen Auftakt bildete die Eröffnungsveranstaltung im Juni in der Architektenkammer: Jeder Platz war besetzt – ein deutliches Zeichen dafür, wie sehr das Thema die Öffentlichkeit bewegt. Der Abend widmete sich inspirierenden Vorbildern, darunter auch unsere Kollegin und Abteilungsleiterin Daniela Muth.

Sexismus auf Baustellen – Diskurs mit Tiefgang

Im Rahmen des Festivals lud die BREBAU Expert:innen aus Verwaltung, Wissenschaft und Baugewerbe zu einer Diskussionsrunde über Sexismus auf Baustellen und mögliche Gegenmaßnahmen ein. Die Veranstaltung wurde von Janboris Ann-Kathrin Rätz moderiert und schuf Raum für ehrliche Gespräche und wichtige Erkenntnisse.

Bundesweite Anerkennung beim WIA25 SUMMIT

Ein besonderes Highlight war unsere Teilnahme am WIA25 SUMMIT in Berlin, wo unser Beitrag zum Thema Sexismus auf Baustellen zu den Top 9 aus 265 bundesweiten WIA-Projekten gewählt wurde. »In Bremen – wie auch beim Summit in Berlin – wurde deutlich, dass Themen wie Sexismus nicht ausgeklammert werden dürfen, wenn wir über Sichtbarkeit von Frauen in der Baubranche sprechen«, betont Timm Kroeger, Diversity Manager bei der BREBAU.

Eine Arbeitgeberin mit Haltung

Die BREBAU engagiert sich nicht nur auf Projektebene, sondern fördert als Arbeitgeberin aktiv den gesellschaftlichen Wandel. »Es geht darum, typische Rollenbilder sichtbar zu machen und aufzubrechen. Auch Familienfreundlichkeit ist dabei ein Schlüssel«, sagt Björn Schnautz, Geschäftsführer bei der BREBAU. Denn nur durch konkrete Maßnahmen und eine inklusive Unternehmenskultur lassen sich veraltete Strukturen nachhaltig verändern.

Fünf weibliche Führungskräfte geben Einblick in ihre Haltung zur modernen Führungsverantwortung und sind Zeugnis dafür, dass Frauen in Führung bei der BREBAU normal sind

Anna Klug

arbeitet seit 2013 bei der BREBAU. Nach ihrer Ausbildung zur Immobilienkauffrau ist sie in der Eigentumsverwaltung tätig, deren Team 2017 mit dem Ankauf der ORION Hausverwaltung gewachsen ist – ein Prozess, den sie von Anfang an begleitet hat. 2022 schloss sie ihre Weiterbildung zur Immobilienfachwirtin ab. Zunächst als stellvertretende Leitung aktiv, sammelte sie wertvolle Erfahrungen und übernahm im Mai 2024 die Abteilungsleitung. Seit November 2024 ist sie Prokuristin der ORION Hausverwaltung.

»Ich bin seit meiner Ausbildung Teil dieses Unternehmens und habe mich in den vergangenen zwölf Jahren sowohl beruflich als auch persönlich kontinuierlich weiterentwickeln können. Zu meiner Entwicklung hat die BREBAU einen wesentlichen Teil beigetragen. Durch die gezielte Weiterbildung und das entgegengebrachte Vertrauen habe ich die Möglichkeit erhalten, wertvolle Erfahrungen zu sammeln, persönlich zu wachsen und heute eine Abteilung zu leiten. Auf meinem Weg bin ich immer unterstützt worden – genau das macht für mich den Unterschied.«



Daniela Muth

ist seit dem 1.01.2025 als Abteilungsleiterin für die Bereiche Großmodernisierung und Energetische Sanierung tätig. Sie kann in der Immobilienbranche bereits über sieben Jahre Führungsverantwortung vorweisen.



»Für mich bedeutet Führung, die Stärken anderer zu erkennen und sie so einzusetzen, dass alle gemeinsam gewinnen. Dazu gehört, ein Umfeld zu schaffen, in dem Menschen miteinander wachsen können. Leitplanken, die mir dabei Orientierung geben, sind: bei mir selbst zu bleiben, meinem Gegenüber wirklich zuzuhören und neue Herausforderungen mit einem Grundvertrauen anzugehen. Die BREBAU gibt mir hierfür den Gestaltungsrahmen, was mich sehr motiviert.«

Carolyn Korf

ist seit dem 1.10.2020 bei der BREBAU und war davor als Architektin deutschlandweit in verschiedenen Planungsbüros tätig. Sie ist als Projektleiterin in der Abteilung Planung und Neubau gestartet. 1.09.2022 hat sie die Abteilungsleitung übernommen und erhielt am 1.07.2023 Prokura.

»Vertrauen und Verlässlichkeit sind für mich wichtige Grundbausteine – besonders in der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit, unabhängig von Hierarchien und Abteilungsgrenzen. Ebenso wichtig ist der persönliche Antrieb, sich kontinuierlich weiterentwickeln und über sich hinauswachsen zu wollen. Die BREBAU hat mich ermutigt, meinen eigenen Führungsstil zu erkennen und gezielt auszubauen. Auch in einer Phase, in der durch familiären Zuwachs das Erprobte auf den Kopf gestellt wurde, haben gegenseitige Unterstützung und Flexibilität eine tragfähige Balance zwischen Beruf und Familie ermöglicht.«



Therese Rodenbeck

arbeitet seit dem 1.12.2021 bei der BREBAU und ist Teamleitung der Stabstelle Unternehmenskommunikation. Ihre berufliche Laufbahn ist geprägt von vielseitigen Stationen im Bereich Unternehmenskommunikation und Marketing, in denen sie wertvolle Erfahrungen sammeln konnte.

»Das Vertrauen meines Arbeitgebers gibt mir Rückhalt und die Freiheit, mit Verantwortung zu gestalten. Ich bin stolz, Teil eines Teams zu sein, das nicht nur gemeinsam professionell arbeitet, sondern sich auch menschlich unterstützt. Unsere Unternehmenskultur erlaubt es mir, mich beruflich zu entfalten und zugleich ein stabiles Gleichgewicht mit meinem privaten Leben zu halten – das schätze ich sehr.«



Kristin Rumpsfeld von Thun

hat am 1.08.2011 ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der BREBAU begonnen. Nach Abschluss ihrer Ausbildung arbeitet sie seit 2014 im Team der Vermietung und ist dort seit Mitte des Jahres Teamleitung.

»Seit dem 1. Juni übernehme ich in einem mir sehr vertrauten Team die Verantwortung als Teamleitung im Bereich Vermietung. Ich freue mich sehr darauf, dieses neue Kapitel zu gestalten und meine Erfahrungen sowie Ideen aktiv einzubringen. Die neue Position eröffnet mir spannende Perspektiven und vielfältige Möglichkeiten, Prozesse mitzugestalten und gemeinsam im Team weiterzuentwickeln.«



Ein Gewinn für alle Generationen

Raum für morgen: Unsere neue Kita nimmt Gestalt an

In der Carl-Katz-Straße entsteht eine neue, barrierefreie Kita für 65 Kinder – ein Ort zum Spielen, Lernen und Entdecken. Noch sind die Gruppen in einem Übergangsbereich untergebracht, doch der moderne Neubau wächst und wird bald ein zukunftsfähiges, inklusives Zuhause für Kinder und Erzieher:innen bieten.

Die neue Kita ist bereits die zweite Einrichtung, die durch die BREBAU im Stadtteil entsteht. »Die Fertigstellung ist für Dezember 2025 geplant«, sagt Nico Möllers, stellv. Abteilungsleiter Planung und Neubau bei der BREBAU. Im Inneren laufen die Ausbauarbeiten auf Hochtouren, und die Außenanlagen werden gerade fertiggestellt.



Ein Ort zum Spielen, Lernen und Wachsen – die Fertigstellung der Kita ist für Ende 2025 geplant

Gute Nachrichten für alle Eltern im Stadtteil: Bei Interesse an einem Platz ab Sommer 2026 kann die Anmeldung über das Kitaportal bei der Dependence QUERBEET erfolgen.

»Ein Zuhause mit Zukunft«

Unsere Käufer erzählen, warum sie sich für das Reihenhhaus in Arsten entschieden haben. Nach der Baustellenbesichtigung am 31.08.2025 ist die Vorfreude auf das neue Zuhause noch greifbarer geworden. Doch was hat unsere Eigentümer eigentlich zu ihrer Entscheidung bewogen? Wir haben bei Familie Barzda nachgefragt.

Warum haben Sie sich für genau diesen Stadtteil entschieden?

Arsten hat für uns die ideale Mischung: Der Stadtteil ist grün, ruhig und hat eine fast dörfliche Atmosphäre – und trotzdem ist man in wenigen Minuten in der Innenstadt. Besonders schön finden wir die Lage direkt am Fleet, in der Nähe des Wadeackersees.

Was hat Sie am Haustyp besonders angesprochen?

Das Reihenhhaus hat für uns einfach perfekt gepasst. Die Größe ist ideal – nicht zu groß, nicht zu klein und bietet uns langfristig genug Raum, gerade mit Blick auf die Familienplanung.

Gab es bestimmte Ausstattungsmerkmale oder Qualitäten, die Sie besonders überzeugt haben?

Ja, definitiv. Man merkt einfach, dass hier Wert auf Qualität gelegt wurde, von der Bauweise bis zur Ausstattung. Besonders gut fanden wir auch, dass alles auf dem neuesten technischen Stand ist, wie z. B. die energieeffiziente Bauweise und moderne Haustechnik, wodurch in den nächsten Jahren keine Investitionen nötig sein werden.



So sieht die Zukunft aus: An der Hans-Hackmack-Straße finden bald weitere Familien ein neues Zuhause

Wie haben Sie den bisherigen Prozess erlebt?

Sehr positiv. Es war alles transparent, wir haben schnell Antworten bekommen, und auch die Beratung war auf Augenhöhe. Gerade bei einem Neubau hat man ja viele Fragen – da ist es viel wert, jemanden zu haben, der einen ernst nimmt und gut begleitet.

Neugierig? Weitere Informationen zu den Reihenhäusern finden Sie auf unserer Webseite:



Info: Musterhausbesichtigung

am 2.11.2025 um 14–16 Uhr,
Hans-Hackmack-Straße 22, 28279 Bremen

Respekt.BREBAU

Unter diesem Titel führt die BREBAU mehrere Maßnahmen für ein besseres Miteinander und gegen jegliche Form von Diskriminierung durch. Sowohl im Unternehmen als auch für die Mieterschaft. Niedrigschwellig werden eigene Vorurteile bewusst gemacht, und es wird motiviert, notwendige Veränderungen (gemeinsam) anzugehen. Es geht um Toleranz und gegenseitigen Respekt. Haltung zeigen. Auch dann, wenn es ungewohnt oder unbequem ist.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden Sensibilisierungsangebote und Aktionen, die zum Mitmachen anregen, z. B. zu Sexismus und Gewalt gegen Frauen, dem Leben in Obdachlosigkeit oder der Kommunikation mit tauben Menschen im Kontext der Inklusion. Dabei arbeiten wir immer häufiger mit anderen Akteur:innen in Bremen zusammen, wie z. B. bei der Maßnahme »Heute schon ein Vorurteil entsorgt?«.

Für Nachbarschaften gibt es verschiedene Angebote, die durch einen besonderen Blick auf Vielfalt und Offenheit ergänzt oder neu geschaffen werden. So wird bei der Filmauswahl der Freiluft-Kinos in Marßel und Kattenturm auf Vielfalts-Kriterien geachtet: haben Menschen verschiedenen Geschlechts, Alters, Herkunft, sexueller Identität und Behinderung vor und hinter der Kamera am Film mitgewirkt? Sind Frauen in der Erzählung gleichgestellt? Bei Mieter:innen-Treffen und Sommerfesten gilt es, die eigene Neugier im Alltag wieder zu wecken und anhand eigener Interessen Neues herauszufinden. Denn wer im Leben neugierig bleibt, ist offener und diskriminiert weniger.

Auch Baustellen sind Orte, an denen die BREBAU mit Sensibilisierungsmaßnahmen aktiv ist. Mit großflächigen Plakaten machen wir darauf aufmerksam, wie ohne Sexismus und Rassismus miteinander gearbeitet wird. Denn wenn Menschen sich an ihrem Arbeitsplatz wohl fühlen und entfalten können, wirkt sich dies auch positiv auf die Arbeitsergebnisse aus.



Timm Kroegeer auf Mieter:innenfest



Ein Housing First Mitarbeiter zeigt und erklärt BREBAU Mitarbeitenden Schmerzpunkte der Obdachlosigkeit in der Bremer Innenstadt

RESPEKT.Baustelle

Frauen* respektieren.
Alle Menschen respektieren.

Keine sexistischen Sprüche.

Alle sind hier gleich.

Niemanden ausgrenzen.

Füreinander da sein und helfen.

Zusammen geht es besser.

Auf unserer Baustelle respektieren wir alle Menschen.
Respekt tut allen gut. Wir fühlen uns gut. Wir arbeiten besser.

Du bist betroffen? Hier gibt es Hilfe:

Sie sind neugierig geworden?

Unter folgendem QR-Code können Sie Buchtipps, Kinofilme und Übungen finden.



Pilotprojekt »Wohnpark Oberneuland – einfach machen!«

Der Wohnungsbau in Bremen stagniert aktuell – vor allem wegen hoher Baukosten und gestiegener Zinsen. Ein Pilotprojekt soll nun vereinfachte und kostengünstige Rahmenbedingungen schaffen, um neuen Wohnraum zu ermöglichen. Dabei bleiben Klimaschutz und Klimaanpassung weiterhin zentrale Kriterien.

Ziel ist die ganzheitliche Entwicklung eines Wohnquartiers auf Grundlage von neuen Planungsansätzen, die kosteneffizientes und zukunftsfähiges Bauen in Bremen sicherstellen sollen. Zur Umsetzung des Ziels ist die Stadt Bremen, unter Beteiligung der BREBAU, an Immobilienunternehmen herangetreten. Als Zusammenschluss in einer Projektgesellschaft soll das Pilotprojekt »Wohnpark Oberneuland – einfach machen!« nun gemeinsam realisiert werden.

Im Mittelpunkt des Projekts steht neben der Entwicklung von rund 15 Hektar Fläche in Bremen Oberneuland die grundsätzliche Überprüfung gängiger Planungs- und Bauregeln, damit Wohnungsneubau und Eigentumbildung – besonders für junge Familien – weiterhin möglich bleiben. Die Quartiersentwicklung legt einen besonderen Fokus auf das »einfache Bauen« sowie auf ein breites Angebot an Wohnformen. Zugleich fließen der gemeldete Bedarf aus dem Stadtteil für eine neue

Grundschule und eine geplante Kita in die integrierte Gesamtplanung mit ein. Insbesondere die umliegenden Grünflächen mit Achterdiekpark, den Fleeten und die Grünanlagen rund um den Achterdieksee machen das Wohnen hier attraktiv. »Für die BREBAU ist diese Quartiersentwicklung ein Projekt, mit dem wir unserer »Kernaufgabe« als bremisches Wohnungsbauunternehmen in der aktuell angespannten Marktsituation gerecht werden«, sagt Bernd Botzenhardt, Vorsitzender Geschäftsführer der BREBAU.



PROJEKTGESELLSCHAFT OBERNEULAND



Das Besondere: Am 15.03.2025 fand im Lür-Kropp Hof eine Öffentlichkeitsbeteiligung zur Masterplanung des Wohnparks Oberneuland mit rund 30 Teilnehmenden statt. Ziel war es, erste Planungen vorzustellen und Anregungen aus der Bevölkerung zu sammeln. In Kleingruppen wurden Themen wie Erschließung, Mobilität, Freiraumgestaltung und soziale Infrastruktur konstruktiv diskutiert.

Aktuell wurde ein städtebaulicher Wettbewerb mit drei geladenen Planungsbüros abgeschlossen. Im Anschluss an die Juryentscheidung vom 28.08.2025 muss für das Bauvorhaben nun Planungsrecht geschaffen werden. Gemeinsam angestrebtes Ziel ist ein Baustart in 2027.

Lageplan



Spatenstich im Stadtleben Ellener Hof: v.l.n.r. Carolin Korf (Abteilungsleiterin Planung und Neubau, BREBAU), Bernd Botzenhardt (Geschäftsführer, BREBAU), André Vater (Vorstand, Bremer Heimstiftung), Ralf Stapp (Geschäftsführer, BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven)



Ein Haus aus Holz, ein Zuhause für die Zukunft: Im Stadtleben Ellener Hof entstehen zunächst zwei Mehrfamilienhäuser in Holzbauweise

Update Ellener Hof

Bereits am 1. April fand der symbolische Spatenstich statt, der den offiziellen Startschuss für den Bau von zwei fünfgeschossigen Wohngebäuden im Stadtleben Ellener Hof gegeben hat. Die Gebäude entstehen in moderner Holzbauweise und bieten 36 geförderte Wohnungen für unterschiedliche Bedürfnisse. Im Quartier entwickelt sich ein lebendiger Ort für Wohnen, Arbeiten und Freizeit mit rund 500 Wohneinheiten, davon mindestens 70 % aus Holz und klimafreundlich versorgt. Das Klima- und Fahrradquartier fördert ein nachhaltiges Miteinander von Jung und Alt.

»Der Sommer wurde für die bauvorbereitenden Arbeiten genutzt. Es wurden die Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt, die Sohlplatten betoniert und die Werkplanung erstellt«, berichtet Nicole Mohrdieck, Projektleiterin bei der BREBAU, zufrieden. Mit Abschluss der Werkplanung für die Holzwände – dem Herzstück des Gebäudetragwerks – erfolgte im September der Ausführungsbeginn für den Hochbau. Seitdem wächst das Gebäude Geschoss für Geschoss rasant in die Höhe.

Direkt neben dem Bauschild steht bereits ein Fassadenmuster, welches einen eindrucksvollen Vorgeschmack auf die finale Optik des Holzbaus liefert. Die Fertigstellung des ersten Gebäudes wird für Sommer 2026 erwartet und verspricht eine moderne, nachhaltige Bauweise und ein besonderes Wohngefühl.

Auch beim Hoffest im Stadtleben Ellener Hof am 28. August war die BREBAU mit einem Infostand präsent. Die Veranstaltung zog zahlreiche Besucherinnen und Besucher an und bot dem Team aus Neubau und Vermietung wertvolle Gelegenheiten, mit Anwohnenden und Interessierten ins Gespräch zu kommen. Am Glücksrad durften sich Groß und Klein über kleine Präsente freuen – eine gelungene Mischung aus Information und Unterhaltung.



Ein Fassadenmuster zeigt die zukünftige Holzoptik des Gebäudes



Infostand der BREBAU beim Hoffest

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie hier:



Familie Zimmer in ihrem Wohnzimmer.

Ein Zuhause voller Erinnerungen: Familie Zimmer öffnet ihre Türen

Das Team Unternehmenskommunikation durfte im Sommer einen ganz besonderen Besuch machen: Bei Familie Zimmer in Schwachhausen öffnete sich nicht nur die Wohnungstür, sondern auch Herz und Seele. Was wir dort erleben durften, war weit mehr als ein Interview – es war ein Einblick in ein Leben voller Wärme, Gastfreundschaft und liebevoller Details.

Schon beim Eintreten spürt man: Hier wohnen Menschen mit Geschichte. Die gesamte Wohnung ist geschmückt mit unzähligen Bildern und Gegenständen, die von Reisen, Begegnungen und gemeinsamen Momenten erzählen. Jeder Raum trägt eine eigene Handschrift, jedes Bild eine Erinnerung. Es ist ein Ort, der nicht nur zum Wohnen, sondern zum Verweilen und Wohlfühlen einlädt.

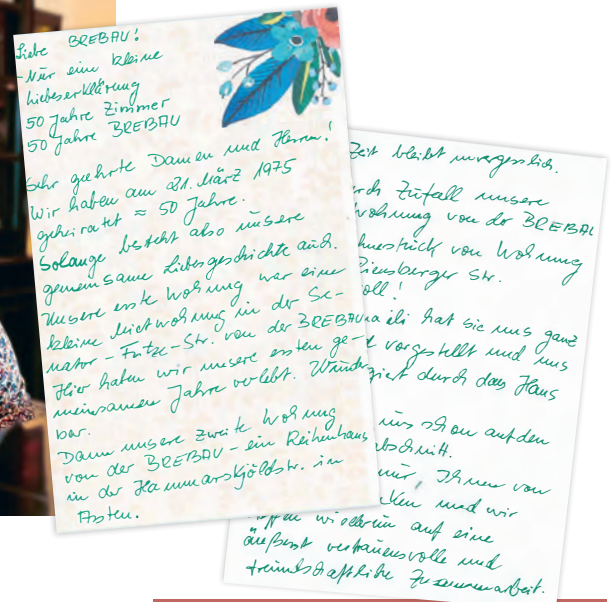
2025 ist für Familie Zimmer ein ganz besonderes Jahr: Sie feiern ihre Goldene Hochzeit – 50 Jahre Liebe, Zusammenhalt und gemeinsame Wege. Und ebenso lange sind sie Teil der BREBAU. »1975 haben wir unsere erste Wohnung in einem Mehrfamilienhaus gemietet«, erinnert sich Frau Zimmer mit einem Lächeln. »Damals zahlten wir 230 DM Miete – das waren noch Zeiten!«

Die Erinnerungen an diese Anfangsjahre sind lebendig und voller Dankbarkeit. 1981 zog es die Familie nach Arsten, wo sie über vier Jahrzehnte

in einem Reihenhaus lebte. »Unser ausgebauter Dachboden war legendar – dort haben wir viele ausgelassene Partys gefeiert«, erzählt Herr Zimmer mit einem Augenzwinkern. »Die Nachbarschaft war wie eine große Familie. Und auch heute bestehen viele dieser Freundschaften weiter.«

Nach 44 Jahren in Arsten wagten die Zimmers den Schritt in ein neues Kapitel und zogen nach Schwachhausen. Der Umzug bedeutete nicht nur einen Ortswechsel, sondern auch einen emotionalen Neubeginn. »Wir haben uns hier sofort wohlfühlt«, sagt Frau Zimmer. Besonders schön: Weitere Familienmitglieder wohnen ebenfalls im Haus, was Nähe und Geborgenheit schenkt.

»Das Wohnen ist hier etwas anonym«, merkt Frau Zimmer an, »aber ich denke schon darüber nach, unsere Nachbarn mal zu einem Kennenlernen einzuladen.« Herr Zimmer schwärmt von der hervorragenden



Wir suchen Ihre Geschichte!

Gab es ein besonderes Erlebnis in Ihrer Wohnung oder im Haus? Haben Sie Ihre Nachbarn ins Herz geschlossen? Gibt es Fotos, Erinnerungen oder Anekdoten, die Sie mit uns teilen möchten? Egal ob lustig, rührend, spannend oder einfach typisch Nachbarschaft: Ihre Geschichte in der Tür an Tür! Melden Sie sich unter uk@brebau.de oder rufen einfach an.

Infrastruktur und berichtet begeistert von seiner ersten Fahrt mit der Straßenbahn – ein kleines Abenteuer im neuen Alltag.

»Für uns schließt sich hier der Lebenskreis«, sagt Herr Zimmer mit spürbarer Zufriedenheit. Die beiden blicken mit Freude und Zuversicht auf die kommenden Jahre in ihrem neuen Zuhause. Die BREBAU beschreiben sie als eine stets faire und verlässliche Partnerin – ein schönes Kompliment, das wir mit großer Dankbarkeit entgegennehmen.

Wir danken Familie Zimmer für ihre Offenheit, ihre Herzlichkeit und die vielen kleinen Geschichten, die zeigen: Ein Zuhause ist mehr als vier Wände – es ist ein Ort, an dem das Leben geschrieben wird.

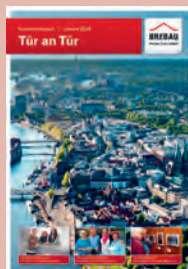
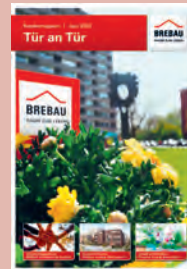
Tür an Tür

feiert 10. Geburtstag

Ein stolzes Jahrzehnt ist vergangen – unsere Mieter:innenzeitung feiert ihren 10. Geburtstag! Seit der ersten Ausgabe hat sich viel getan: Ganze 26 Ausgaben voll bunter Vielfalt sind entstanden und spiegeln das Leben, das Miteinander und das Engagement unserer Gemeinschaft wider.

Ob Nachwuchsförderung, Diversity, Nachbarschaftsprojekte, Neubauten oder Bildungsimmobilien – die Themen waren so facettenreich wie unsere Leser:innen. Wir haben über neue Abfallsysteme berichtet, Spatenstiche und Einweihungen gefeiert, Baustellen-Updates geliefert und praktische Tipps rund ums Einrichten geteilt. Und natürlich durften auch unsere Sozialpartner, neue Kolleg:innen, Rezeptideen und Ausflugstipps für die Familie nicht fehlen.

Wer Lust hat, noch einmal in die vergangenen Ausgaben einzutauchen, findet auf unserer Website alle Hefte zusammengestellt. Ein Rückblick, der zeigt, wie viel in diesen zehn Jahren gewachsen ist – und worauf wir mit Freude und Neugier blicken dürfen: auf die Zukunft.





BREBAU GmbH und Die Bremer Stadtreinigung setzen sich für korrekte Müllentsorgung ein »Halt! Das brauch ich noch!«

Ein kostenloses Abfalltheater für Bremer Kinder und Familien

»Halt! Das brauch ich noch!« ist ein kostenloses und niedrigschwelliges Abfalltheater für Bremer Kinder von 5 bis 10 Jahren. Hier kann auf unterhaltsame Art und Weise einfaches Wissen über Mülltrennung, Recycling und Ressourcenschutz erlernt werden. Sing- und Tanzeinlagen der Figuren verpacken die Inhalte in eine spielerische Form und sorgen dafür, dass Wissen über Umweltschutz Spaß macht.

Vom 15. bis zum 18.09.2025 haben zahlreiche Kitas, Schulen und Familien das Theaterstück im Bürgerhaus Obervieland angeschaut und eine Menge gelernt, als Toni Tonne auf Frau Sauberle getroffen ist. Was sind Ressourcen? Was bedeutet Recycling? Und warum ist es wichtig, seinen Abfall zu trennen? Toni Tonne erklärt es Frau Sauberle mit einfachen Beispielen.

»Umweltbewusstsein beginnt schon im Kindesalter – davon sind wir überzeugt«, sagt Frank Oetjen, Teamleitung Sozialmanagement bei der BREBAU, und freut sich über die zahlreichen Anmeldungen zum Abfalltheater. »Wir müssen bereits die jüngsten Mitglieder der Gesellschaft über die fachgerechte und nachhaltige Entsorgung von Müll altersgerecht aufklären. Mülltrennung spielt auch in unserem Zusammenleben in den Quartieren eine wichtige Rolle. Kinder sind die Gestalter:innen von morgen. Deshalb richtet sich die Aktion gezielt an Kindergärten und Grundschulen.«



Viele Kinder schauen sich das Theaterstück an

Weitere Informationen zum richtigen Umgang mit Müll,
inkl. Video finden Sie auf unserer Website



Gemeinsam für ein sauberes Wohnumfeld

Die richtige Müllentsorgung bleibt eine Herausforderung. Sowohl für unsere Wohnanlagen als auch für die gesamte Stadt. Um die Sauberkeit und das Wohlbefinden in unseren Quartieren weiter zu verbessern, arbeiten wir an neuen Konzepten für saubere Straßen in unserem Bestand.

Die Sperrmüllentsorgung soll zum Beispiel über sogenannte »Sperrmülltage« deutlich vereinfacht werden. Weitere Informationen dazu erhalten Sie auf unserer Website. Darüber hinaus finden Sie bald diese Aufkleber in Ihrem Hauseingang. Dort können Sie einfach den QR-Code scannen und gelangen direkt zum Bestellformular für die Sperrmüllabholung.



Weil Müll uns alle betrifft

Zugegeben, das Thema Müll und der richtige Umgang damit ist wenig reizvoll. Tonne auf, Müll rein, aus den Augen, aus dem Sinn. Dabei ist das System etwas komplexer. Es gibt drei Tonnen mit verschiedenen Farben, Glas und Sperrmüll.

Warum ist der richtige Umgang mit Müll so wichtig?

Unsachgemäß gelagerter Müll kann Ratten und anderes Ungeziefer anlocken. Das möchten wir alle vermeiden. Deshalb ist es wichtig, Abfälle stets ordentlich in die vorgesehenen Tonnen zu entsorgen und bis zur Abholung sicher aufzubewahren.

Nicht alles landet im gleichen Eimer

Papiermüll

Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Bücher und andere Papierprodukte gehören in die Altpapier-tonne oder in dafür vorgesehene Container. Alternativ können Sie Papier auch in Kartons oder Papiertüten sammeln oder als festes Bündel (z. B. mit Kreppband verschnürt) am Abfuhrtag gut sichtbar an den Straßenrand stellen. Bitte beachten: Verschmutztes Papier wie Pizzakartons, gebrauchte Taschentücher oder stark beschichtetes Papier gehören nicht ins Altpapier. Diese werden über den Restmüll entsorgt.



Restmüll

Sofern keine Biotonne in Ihrem Haushalt verfügbar ist, gehören in den Restmüll Speisereste, aber auch Tierstreu, Windeln, Medikamente, Hygieneartikel und Staubsaugerbeutel. Auch Tapeten, kleine Holzteile oder Audio- und Videokassetten können über den Restmüll entsorgt werden. In den Restmüll gehören alle Abfälle, die weder recycelbar noch kompostierbar sind.



Gelber Sack

In den Gelben Sack gehören Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Metall oder Verbundmaterialien – z. B. Joghurtbecher, Plastiktüten, Shampooflaschen, Alu-Schalen, Konservendosen und Getränkekartons. Nicht in den Gelben Sack gehören: Plastikgegenstände wie Eimer, Gießkannen oder Brotdosen. Diese entsorgen Sie über den Restmüll oder Wertstoffhof.



Glas

Glas wird nicht über den Hausmüll, sondern über Altglas-Container entsorgt. Diese stehen in vielen Straßen in der Nähe.





Spatenstich v.l.: Özlem Ünsal (Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung), Imke Tammeus (Schulleitung der Schule im Dillener Quartier), Patrick Müller (Stellvertretender Schulleiter der Schule im Dillener Quartier), Dr. Andreas Bovenschulte (Bürgermeister), Bernd Botzenhardt (Vorsitzender Geschäftsführer der BREBAU)

Spatenstich im Dillener Quartier: Start eines weiteren Projekts für die Schüler:innen unserer Stadt

Am 29. September setzte der feierliche Spatenstich den offiziellen Startschuss für den Neubau der Grundschule im Dillener Quartier – ein Projekt, das mehr als nur ein Gebäude verspricht. Es ist ein klares Bekenntnis zur Bildung, Nachhaltigkeit und innovativen Pädagogik. Zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und den beteiligten Projektteams – darunter Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte und Senatorin Özlem Ünsal – begleiteten diesen bedeutenden Moment.

Das Besondere: Die Schule wird als GE-Standort (Geistige Entwicklung) geführt und verfolgt ein inklusives Konzept. Das bedeutet, dass alle Kinder, unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen, gemeinsam lernen und gefördert werden. Es wird besonders viel Wert auf ein zeitgemäßes Lernumfeld gelegt: freie Arbeitsformen, Raum für Bewegung und Austausch sowie eine gezielte Differenzierung prägen das Konzept. Für den gebundenen Ganztagsbetrieb sind großzügige

Räumlichkeiten vorgesehen, einschließlich einer Mensa mit eigener Küche und einer Einfeld-Sporthalle.

Ein Highlight ist das grüne Klassenzimmer. Dieser innovative Lernraum im Freien bietet den Kindern die Möglichkeit, direkt mit der Natur in Kontakt zu treten und den Unterricht auf eine ganz neue und spannende Weise zu erleben. Das grüne Klassenzimmer wird nicht nur zur Verbesserung der Lernleistungen der Kinder beitragen, son-



Die Schule im Dillener Quartier wird wie ihre mobile Variante in den dreizügigen Ganztagsbetrieb starten



Aktueller Stand der Baustelle



Herr Botzenhardt spricht vor den Gästen

dern fördert auch ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit. Auch in Sachen Energie geht die Schule mit gutem Beispiel voran: Sie wird mit Geothermie beheizt, einer umweltfreundlichen und energieeffizienten Technik, die die Wärme aus der Tiefe der Erde nutzt. Geothermie ist eine erneuerbare Energiequelle, die keine klimaschädlichen Emissionen verursacht. Somit setzt die neue Schule mit der Nutzung von Geothermie auch ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein.

Die geplante dreizügige Grundschule wird Platz für zwölf Klassen und rund 288 Kinder bieten und bedient ein großes Einzugsgebiet. Die Schule wird vielen Kinder aus Rönnebeck und Umgebung die Möglichkeit bieten, in ei-

nem modernen und inspirierenden Umfeld zu lernen und zu wachsen. Die Fertigstellung ist zum Schuljahr 2027/28 geplant – ein Einzug, auf den man sich freuen darf!

Das Dillener Quartier entwickelt sich zu einem attraktiven Wohnstandort. In unmittelbarer Nähe zur Schule entsteht ein neues Baugebiet, in dem Einfamilienhäuser, eine Kita, Doppelhäuser und Geschosswohnungen gebaut werden.

Mehr Infos
zum Projekt:



Übergabe der Mobilbauschule: v.l.n.r.: Carolin Korf (Abteilungsleiterin Planung und Neubau bei BREBAU), Herr Krüger (Hausmeister in der Schule im Dillener Quartier), Tina Mißmahl (Stabsstelle Ausbauplanung-Regionalkoordination Nord bei der Senatorin für Kinder und Bildung), Gerd Rettig (Referat: Liegenschaften und Bewirtschaftung Schulen bei der Senatorin für Kinder und Bildung), Patrick Müller (stellv. Schulleiter der Schule im Dillener Quartier), Michael Trense (Teamleiter Anmietung und Immobilienentwicklung bei Immobilien Bremen), Imke Tammes (Schulleiterin der Schule im Dillener Quartier)

Erfolgreicher Abschluss: Mobilbauschule im Dillener Quartier ist fertig

Im Juli wurde ein weiterer Meilenstein auf dem Nachbargrundstück gefeiert: Die Mobilbauschule, als Übergangslösung während der Bauphase geplant, ist nun erfolgreich abgeschlossen und der Schulleitung übergeben worden. Die Erweiterung um acht neue Klassenräume bietet den dringend benötigten Platz für die stetig wachsende Schülerzahl – ein positives Zeichen für die Bildungslandschaft im Quartier.

Veranstaltungen in Bremen

Was ist los in Bremen und umzu?

Unser kleiner Veranstaltungsüberblick verrät es Ihnen.



Oktober

17. Oktober – 2. November: Freimarkt

November

2. November, 14 – 16 Uhr: Musterhausbesichtigung Arsten

Hans-Hackmack-Straße 22
28279 Bremen

7. November: Bremen Vier Lichtermeer

9. November: Feuerspuren Festival
Lindenhofstraße in Gröpelingen

24. November – 23. Dezember: Weihnachtsmarkt / Schlachtezauber

28. November, 16:30 – 18:30 Uhr: Lichterfest Kattenturm

Theodor-Billroth-Straße 38

Dezember

8. Dezember, 15 – 17 Uhr: Adventsfeier Marßel

Helsingborger Straße 4
28719 Bremen

18. Dezember, ab 18 Uhr: Stadionsingen am Panzenberg
Stadion am Panzenberg (Bremer SV)

2026

Januar

9. Januar – 12. Januar: Sixdays

2. Januar – 18. Januar: Lichter der City

Februar

14. Februar: Arster Karneval
»Arster« Kulturhalle am
Korbhauser Weg

März

27. März – 12. April: Osterwiese

Musterhausbesichtigung

Arsten: *Einblick gefällig? Unser Musterhaus ist für Sie geöffnet. Kommen Sie einfach vorbei, ganz ohne Anmeldung. Vor Ort können Sie sich exemplarisch anschauen, wie Ihr neues Zuhause aussehen könnte.*

Feuerspuren: *Gröpelingen wird zur Bühne, wenn beim Festival über 100 Erzählerinnen und Erzähler an mehr als 20 Orten Geschichten in vielen Sprachen erzählen. Unter dem Motto »SICHTBAR« feiert das Feuerspuren Festival mit Musik, Performances und freiem Eintritt die Vielfalt des Stadtteils.*

Lichter der City Bremen *bringt die Innenstadt zum Leuchten und schafft eine ganz besondere Atmosphäre. Bunte Lichtkunst, stimmungsvolle Musik und kreative Aktionen laden Groß und Klein zum Bummeln, Staunen und Genießen ein.*



Besuch auf der Baustelle:

Eine Schule entsteht



Damit es im Winter in Gebäuden warm ist, brauchen wir Energie.

Die Grundschule Dillener Quartier wird eine besondere Heizung erhalten. Sie arbeitet mit Geothermie – Erdwärme. Wir haben die Baustelle besucht und eine Überraschung aus der Urzeit gefunden.

Gebannt schauen die Kinder auf die zwei großen Bohrer auf der Baustelle. Die Erstklässler der Schule Dillener Quartier stehen auf einem großen Platz. Überall liegt Sand. In nur zwei Jahren wird an genau dieser Stelle ihre neue Grundschule stehen. »Jetzt gerade seid ihr in der Turnhalle«, sagt Antje Mindermann, Mitarbeiterin bei der BREBAU. Die BREBAU baut die Schule.

Die Bohrer bohren zwölf etwa 250 Meter tiefe Löcher in den Boden. »Damit es im Winter warm ist, brauchen wir Energie«, erklärt Mindermann. Diese Energie kann durch Sonne, Wind oder eben aus der Erde kommen. Die Schule Dillener Quartier soll mit dieser Erdwärme, Fachleute sagen Geothermie, beheizt werden. Im Erdinneren ist es nämlich viel wärmer als an der Oberfläche, erklärt Mindermann.

Um an die Erdwärme zu gelangen, müssen tiefe Löcher gebohrt werden. In diese werden dann Leitungen gelegt. Durch die Leitungen fließt später Wasser. Unter der Erde wird es erwärmt und kommt warm an der Oberfläche an. Dort wird die Wärme genutzt, um Energie zu gewinnen.

»Die beiden großen Bohrer auf der Baustelle befördern Sand und zerkleinerte Steinchen nach oben. Die Fachleute schauen sich diesen Aushub genau an. So wissen sie, ob unter der Erde die Arbeit der Bohrer



glatt läuft«, erklärt Brunnenbauer Daniel Zabin. Zwischen den Steinchen und dem Sand haben die Fachleute uralte Muscheln gefunden. Die stammen noch aus der Eiszeit, erklärt Zabin. Damals befand sich an der Stelle, wo jetzt Bremen ist, noch ein Gletscher. Die Muscheln sind die Überbleibsel davon. Die Erstklässler staunen.

Dieser Artikel von Olga Knoop stammt aus der Kinderzeitung des WESER-KURIER



Gutschein für eine Ausgabe Kinderzeitung

Schneide dir diesen Gutschein aus und hole dir deine Gratisausgabe in einem der acht Hauswartbüros der BREBAU GmbH ab. Möglich, solange der Vorrat reicht. Viel Vergnügen beim Lesen, Lernen und Rätseln.

WESER
KURIER



Das Team der ORION Hausverwaltung



Was bewegt unsere Eigentümergeinschaft?

Ergebnisse der ersten Kund:innenumfrage der BREBAU und ORION Hausverwaltung

Im Frühjahr 2025 haben wir zum ersten Mal eine umfassende Umfrage unter allen Eigentümer:innen unserer Gemeinschaften durchgeführt. Alle Eigentümer:innen hatten im April die Möglichkeit, Feedback zu geben und u. a. auch Themen zu benennen, die ihnen wichtig sind. Ziel war es, ein aktuelles Stimmungsbild einzufangen und Optimierungspotentiale aufzudecken. Wir möchten die Erwartungen an uns als Verwaltung und die Bedürfnisse unserer Eigentümer:innen besser verstehen.

Rückmeldung

Rund jeder oder jede achte Befragte gab eine Rückmeldung zu unserer Umfrage. Auch wenn wir uns über noch mehr Stimmen gefreut hätten, liefert die Umfrage wertvolle Hinweise darauf, was die Eigentümer:innen bewegt.

Sicherheit und energetische Sanierung im Fokus

Unter den Schwerpunktthemen der Umfrage rückten zwei Themen besonders in den Fokus: Die Themen Sicherheit und energetische Sanierung stehen ganz oben auf der

Agenda. Viele Eigentümer:innen wünschen sich hierzu mehr Informationen, Orientierung und konkrete Unterstützung bei der Umsetzung. Als Verwaltung nehmen wir diesen Wunsch sehr ernst.

Begleitung statt nur Verwaltung

Wir verstehen uns nicht nur als Dienstleister, sondern als Partner unserer Gemeinschaften. Unser Bestreben ist es, nicht nur bei der Umsetzung der Themen zu unterstützen, sondern auch bei der Entwicklung zukunftsfähiger Lösungen unter Einbeziehung externer Fachleute mitzuwirken.

Ein Format mit Zukunft

Die Umfrage war ein erster Schritt – aber sicher nicht der letzte. Perspektivisch möchten wir dieses Format regelmäßig wiederholen, um kontinuierlich Rückmeldungen zu erhalten und unsere Arbeit noch besser auf die Bedürfnisse unserer Kund:innen abstimmen zu können.

Ein starkes Vertrauensvotum

Besonders erfreulich ist das positive Gesamtfazit: Knapp 90 % der Teilnehmenden möchten uns weiterhin als Verwaltung behalten und würden

uns sogar weiterempfehlen. Dieses Vertrauen freut uns sehr und ist für unser gesamtes Team eine große Motivation.

Gemeinsam Gutes tun

Als kleines Dankeschön und Zeichen unseres sozialen Engagements haben wir für jede eingegangene Rückmeldung einen Euro an die Bremer Tafel gespendet. So wurde aus jeder Stimme nicht nur ein Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Verwaltung, sondern auch ein Beitrag für den guten Zweck.

Anna Klug, Abteilungsleiterin der ORION Hausverwaltung sagt: »Wir wissen, dass es Verbesserungspotenzial gibt, sind aber sehr dankbar für das insgesamt positive Feedback zur Zusammenarbeit und freuen uns darauf, die zukünftigen Herausforderungen gemeinsam mit unseren Kund:innen zu meistern.«

Weitere Infos zur
ORION Hausverwaltung
finden Sie unter
www.orion-hausverwaltung.de

Kontakt



Tel. 0421 34962-0



info@brebau.de



Zentrale Notdienstnummer
Tel. 0421 34962-72
Nur außerhalb unserer Öffnungszeiten



Unter **www.brebau.de** finden Sie alle wichtigen Informationen zu

- Öffnungszeiten • Sprechzeiten unserer Hauswarte
- Veranstaltungen • Kooperationspartner:innen
- Wohnungsangebote und vielem mehr

Unser Angebot ist barrierearm und in leichter Sprache zugänglich.



Wir zeigen exklusive Einblicke hinter den Kulissen, halten über die neuesten Bauprojekte auf dem Laufenden, informieren über spannende Veranstaltungen und veranstalten regelmäßig tolle Gewinnspiele.



Auf LinkedIn teilen wir besondere Meilensteine unserer Unternehmensgeschichte, branchenrelevante Artikel und Unternehmensnachrichten. Folgen lohnt sich!

Folgen
Sie uns!

Jetzt am Gewinnspiel
zum 10. Geburtstag
der »Tür an Tür«
teilnehmen.





IMPRESSUM

Herausgeberin:

BREBAU GmbH
Schlachte 12 – 14, 28195 Bremen
Tel. +49 (0) 421 34962 0
E-Mail: info@brebau.de

Redaktion:

Therese Rodenbeck & Laura Ranko

Verlag:

Carl Ed. Schünemann KG
Zweite Schlachtpforte 7 | 28195 Bremen
Tel. +49 (0) 421-36903-0
E-Mail: kontakt@schuenemann-verlag.de

Gestaltung:

Carl Ed. Schünemann KG, Karin Hannemann

Druck:

Druckerei Girzig + Gottschalk GmbH
Hannoversche Str. 64 | 28309 Bremen
Tel. +49 (0) 421-43543-0
E-Mail: info@girzig.de

Fotos:

Bildplantage13 (1, 14, 15), Brebau (2, 3, 4, 5, 7, 9, 10, 11, 13, 15, 17, 18, 19, 20), Cosima Hanebeck / AKHB (4), MACINA (6), BPW Stadtplanung und Landesamt Geoinformation Bremen (8), MOSAIK architekt:innen bda (9), Adobe Stock/SERHII (3),

picoStudio (11), Die Bremer Stadtreinigung (12), Illustration loomn Architekturkommunikation (14), Weihnachtsmarkt Bremen Heide Pinkall / Shutterstock, Feuerspuren Festival @Kultur Vor Ort – Fotograf Tim Lachmann, Osterwiese wfb, carina tank (16)

Anregungen bitte an:

uk@brebau.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Irrtümer vorbehalten.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12164-2509-1004

